

A

Grußwort des Rektors

Fakultät für Elektrotechnik

Verleihung der Ehrenpromotion an Herrn Dipl.-Ing. Hartwig
Rogge

7. Mai 1992, TZ Dortmund (TechnoTrans)

Kollege *Berchem* *meine Damen und Herren*
Anrede: Spectabiles, sehr geehrter Herr Rogge, ~~liebe Anwesende~~

Liebe Gäste des Fakultätentages Elektrotechnik an der
Universität Dortmund: Ich *begrüße Sie sehr herzlich im Namen der* ~~freue mich, daß Sie den Weg nach~~
Dortmund gefunden haben. Unsere Fakultät für Elektrotechnik
wird 20 Jahre alt und kann stolz darauf sein, daß der
Fakultätentag zu ihren Ehren in der Universität Dortmund
abgehalten wird. Ich weiß nur zu genau um die Bedeutung der
Fakultätentage für die jeweilige Disziplin.

Unsere Universität ist eine neugegründete Hochschule und wird
im nächsten Jahr das Vierteljahrhundert-Jubiläum feiern. Wir
können heute stolz auf diese Universität sein - mit Fug und
Recht kann ich auch behaupten, daß die Universität Dortmund
eine der erfolgreichsten Entwicklungen aller neugegründeten
deutschen Universitäten genommen hat. Dafür gibt es
verschieden~~e~~ Indikatoren, die diesen Anspruch nachhaltig
belegen:

Die Gesellschaft verlangt zu Recht von den Universitäten Leistung, ^{wie auch immer} wobei diese ~~noch nicht~~ ^{in der Öffentlichkeit} genau definiert ist oder definierbar ist. Derzeit ist der Fokus immer noch einseitig auf die Studiendauer oder die sogenannte "drop-out-Quote" gerichtet. Ich bin nachdrücklich für eine überprüfbare Leistung von Hochschulen. Doch das erfordert eine ~~breite~~ Diskussion und eine ~~anschließende~~ Einigung darüber, was Leistung bedeutet. Das gilt auch und insbesondere für einen inneruniversitären Diskussionsprozeß.

Fin einer Hochschule

Und ich als Wirtschaftswiss. sage: Leistung muß belohnt werden, damit Leistung ^{überhaupt} erfolgt! D.h. Mittel müssen auch nach Leistungskriterien zugewiesen werden. Unsere Elektrotechniker sind der Zeit schon ein Stück voraus:

Bereits im vergangenen Jahr wurde ein Viertel der ~~Fachbereichs~~ ^{Fakultäts} Mittel nach Leistungsindikatoren verteilt: a)

Einwerbung von Drittmitteln und b) selbst erbrachte Lehrleistung. Im laufenden Jahr wurde die Quote bereits auf ein Drittel erhöht und als ein Leistungsindikator kam das Engagement in der Selbstverwaltung hinzu.

(Hinweis: Die anderen FB-Mittel werden ~~proportional~~ auf die Lehrstühle verteilt!)

Das sind Schritte in die richtige Richtung. Ich würde mir wünschen, wir könnten bald ein gesamtuniversitäres ^{ähnliches} Verteilungsmodell finden. Ich weiß, daß ~~an~~ ^{an} etlichen Universitäten daran gearbeitet ~~ist~~ ^{ist}. wir werden uns in jedem Fall daran beteiligen.

Struktur zentrale Plg. CRG

Größenvergrößerung / Dezentralisierung / Selbstbestimmung

Ausbau + Reform

Leistungsfähigkeit

Perspektiven Hochschulentwicklung

Gesprächskultur

Forschungsfinanzierung, problematisch

miteinander reden

FHL

MPL

GFE

ZMET-Projektförderung Wirkung größer als Projektförderung NRW insgesamt

Konow:

KMK - Finanzministerkonferenz

Einvernehmen über Zahlenbasis

Studienanfänger d. 1977 $\rightarrow 17,8\%$

+ Absolventen zahlen / Dozent + 100%

wiss. Personal $+ 6,0\%$

Flächenbez. Stud. $+ 10,5$

ffid. Mittel Lehr- + Forsch $+ 70,5\%$ (nominal; $+ 17\%$ deflationiert)

Un: 14,7 Sem

FH 9,3 Sem

Schlussfolgerung

80% Prognose Übergang Finanzminister
85% " " " KMK

bis 1995 Studienanfänger abnehmend danach ansteigend

- Strukturform / Studiengangstruktur \cong Qualität der Lehre
- Hochschullast der Länder muss in Finanzvergleich Bund/Länder einbezogen werden
 nur mittelfristig möglich; kurzfristig Gesprächsklima um Bund + Land zu bewegen
 z.B. Bafög-Anteil 35% des Landes auf 10% setzen
- Mittel dann FH-Ausbau + 50.000 Plätze (4 Mrd. DM) \rightarrow 5.000 Wiss.
- angemessene, wenn auch bescheidene Verstärkung der Uni \rightarrow Deputatsverb.
- Studienreform schidium \rightarrow verantwortlichen Abschl. durch Selbsta

und haben in 2
Relation zu unseren Ht-Stellen
sogar die RWTH-Aachen überflügelt.

- Im vergangenen Jahr verzeichneten wir knapp 60 Millionen Mark an Drittmitteln, damit liegen wir im Vergleich zu vielen deutschen Hochschulen hervorragend im Rennen - heute studieren bei uns rund 22.000 Studenten. Trotz der deutschen Einheit und der damit verbundenen Finanzrestriktionen konnten wir im Gegensatz zu anderen Hochschulen bei den Drittmitteln im vergangenen Jahr noch einmal um knapp zehn Prozent zulegen.

- Wir haben in den vergangenen Jahren mit weitem Abstand die höchsten Zuwachsraten aller Universitäten in Nordrhein-Westfalen bei den Studienanfängern und in der Gesamtstudierendenzahl zu verzeichnen gehabt. Das ist Aufgabe, Anspruch und Verpflichtung zugleich. Eine der tragenden Säulen ist die Fakultät für Elektrotechnik, in der heute über 1.400 junge Frauen und Männer studieren. Die Absolventen dieses Studienganges sind der beste Technologietransfer für Dortmund - einer Stadt, in der keine Zeche mehr arbeitet - aber auch für unsere Region insgesamt.

Schlote rauchen Köpfe
keine Bergwerke Dehewerke

Belastung
Relation
Studenten
Lehrpersonal

Anrede

Dennoch betrachten auch wir die Gegenwart und Zukunft mit Sorge

Trotz aller positiven Steigerungsraten müssen wir auch konstatieren, daß wir mit stagnierenden Ressourcenzuweisungen ein ^{unglaubliches} MEHR an Leistung bringen sollen. ~~Das geht nicht auf Dauer,~~ jedes Privatunternehmen würde unter einer solchen Last zusammenbrechen. Da ich keine tiefgreifende Änderung der ^{finanzpolitischen} wissenschaftspolitischen Großwetterlage in Deutschland erwarte, müssen wir verstärkt wettbewerbliche Anreize schaffen und Leistung honorieren.

Deutsche Universität hat gerade unter dieser besonderen Belastung ihre Leistungsfähigkeit erwiesen.

Zusätzliche Aufgaben: - strukturelle Erneuerung in Region
- ~~der~~ Mithilfe beim Aufbau der Universitäten in Ostdeutschland

in 16 Fach
Naturwissen
lug.
Wiso
Lehrerausbildung
Stärke bezieht auf
Kontinuität
traditioneller
Mathematik
Physik
Elektrotechnik
Ressourcenplanung
Statistik
Journalistik

Ineffizienz
vorgeworfener
Spiegel
Wirtschaftswache
Industrie

Anrede

Herr Dipl.-Ing. Hartwig Rogge wird heute die Ehrendoktorwürde verliehen. Ich denke, daß ~~mit~~ ^{wird} dieser Auszeichnung u.a. sein tiefgreifendes und wegweisendes Wirken ⁱⁿ ~~für die~~ ^{in der} Datentechnologie gewürdigt ~~wird~~. ^{Ich darf dies sagen, ohne der} In der anschließenden ^{Vorzugreifen} Laudatio werden wir ~~dazu gleich noch näheres erfahren können.~~

Die Arbeit von Herrn Hartwig Rogge hat aber auch eine große inhaltliche Bedeutung für eine Zukunftsinitiative aus der Universität Dortmund ~~heraus~~. Das Zentrum für Expertensysteme (ZEDO) ist eine der ~~drei~~ tragenden Säulen der Forschungs- und Entwicklungs-Gesellschaft an der Universität Dortmund. In dieser Gesellschaft werden wir die Forschung interdisziplinär und unter Beteiligung von Industrieunternehmen und anderen Institutionen bündeln. Über 30 Lehrstuhlinhaber aus den verschiedensten Fachbereichen werden hier künftig Prototypen und Pilotsysteme im vorwettbewerblichen Bereich entwickeln. ^{und damit ein} ~~Witze~~ ^{Lücke} in der deutschen Forschungslandschaft ~~füllen~~. ^{Maßgeblich involviert} ~~Dabei~~ sind auch Lehrstuhlinhaber aus der Fakultät für

neue Initiativen

Elektrotechnik ~~involviert~~. ^{Herr Kollege Handschick ist Vors. des interdisziplinären} ^{Zusammenschlusses in ZEDO}

Fuzzy Kiendl, Goser

~~Ich denke, die Universität Dortmund kann stolz auf ihren neuen~~ ^{Mit der Anwendung der Fuzzy Logik} ~~Ehrendoktor sein.~~ ^{der Entwicklung von HDTV-Bildschirmen und mit Roboter}

Der große römische Philosoph und Dichter SENECA (4 bis 65 n. ^{Chr.}) erklärte einmal: "Fortschritt besteht wesentlich darin, ^{Frontwiss.} ^{Fragesetzung}

fortschreiten zu WOLLEN." Ich denke, dieser Spruch trifft sowohl auf das Wirken von Herrn Rogge als auch die Angehörigen unserer Fakultät für Elektrotechnik zu. ^{für die Fakultät Elektrotechnik} ^{Vivat, crescat, floriat}

und ich nehme die ganze Universität mit ein

Herzlichen Dank

Organisatorischer Ablauf der 20-Jahr-Feier der Fakultät ET in Dortmund

15.00 Uhr	Stehempfang der Gäste mit Kaffee
15.15 Uhr	Eröffnung durch den Dekan
15.30 Uhr	Begrüßung der Gäste durch den Rektor
15.45 Uhr	Musikalischer Auftakt
16.00 Uhr	Festvortrag Prof. Dr. Höfflinger
16.40 Uhr	<u>Akademische Ehrung (Laudatio)</u>
17.00 Uhr	Vortrag
17.40 Uhr	Schlußwort des Dekans und Musikalischer Ausklang
18.00 Uhr	Transfer der Hotelgäste zum Parkhotel Westfalenhallen
18.00 Uhr	2. Bus direkt zum Wenker-Keller
18.15 Uhr	Führung im Brauerei-Museum der Kronenbrauerei
18.45 Uhr	Transfer vom Parkhotel Westfalenhallen zum Wenker-Keller
19.00 Uhr	Empfang durch den Dekan
	Grußworte von VDE Rhein/Ruhr
19.30 Uhr	gemeinsames Essen im Wenker-Keller der Kronen-Brauerei
22.00 Uhr	1. Bustransfer zum Parkhotel Westfalenhallen
22.45 Uhr	2. Bustransfer zum Parkhotel Westfalenhallen